

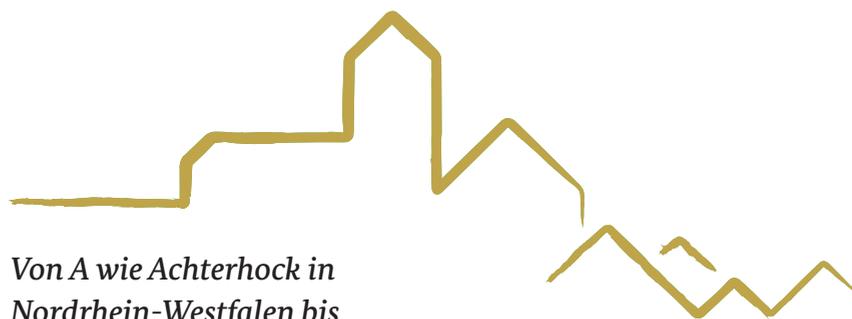
Schon gewusst?



Daten gegen Vorurteile

Das Land ist Kristallisationspunkt von Klischees, die oft wenig mit der Realität zu tun haben. Das fängt schon bei der Definition an, denn nicht nur Dörfer, auch manche Städte gehören zum ländlichen Raum. Manchmal täuscht die Einwohnerzahl einer Stadt darüber hinweg, dass eingemeindete Dörfer zur Einwohnerzahl beitragen, aber ländliche Strukturen aufweisen. Das Thünen-Institut hat nun einen interaktiven Atlas erstellt, der den Vorurteilen mit Daten begegnet. Dort findet sich eine große Fülle von Daten über ländliche Räume und das Leben dort. Demografische, wirtschaftliche und soziale Kennzahlen gehören ebenso dazu wie Fragen der Landnutzung und Versorgung. Als Grundlage dienen die Daten der amtlichen Statistik. Der Landatlas bereitet die Daten für ausgewählte Indikatoren so kleinräumig wie möglich auf, um differenzierte Perspektiven auf das Leben und Arbeiten in ländlichen Räumen in Deutschland zu ermöglichen. Seit Ende vergangenen Jahres ist der Landatlas online. Er gehört zum Informationsportal Zukunft.Land, das im November 2016 vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft freigeschaltet wurde.

Hektar Land nehmen die Deutschen täglich in Besitz. Eine Fläche von knapp hundert Fußballfeldern, auf der Häuser, Straßen und Plätze entstehen. Das Ergebnis: Wasser kann kaum noch durchdringen und die Bodenfruchtbarkeit geht verloren. Wie stark der Eingriff in die Landschaft ist, misst der Hemerobie-Index.



Von A wie Achterhock in Nordrhein-Westfalen bis Z wie Zappendorf in Sachsen-Anhalt: Die Liste der Preisträger des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ ist lang. 33 Dörfer wurden

allein 2016 für bürgerschaftliches Engagement ausgezeichnet. Seit 1961 wird die Ehrung regelmäßig vergeben.